

Delkr. 50 000, Disp.-F. 1 536 141, unerh. Div. 174 180, (Solawechsel, als Kaut. hinterl. 72 000, Avale 157 720 000), Gewinn 908 551 738, Sa. M. 5.6 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Versich. 141 872 378, Abschr. 250 000, Gewinn 908 551 738. — Kredit: Vortrag 508 213, Zs. 9 444 978, Fabrikat.-Übersch. 1 Md. Sa. M. 1 Md.

Kurs: In Berlin Ende 1914—1923: 350*, —, 294, 476, 350, 535, 1049, 2390, 15 000, 9.5%. Auch in Halle notiert.

Dividenden 1913/14—1922/23: 30, 17, 26, 36, 36, 40, 40, 40 + 20% Bonus, 40 + 20% Bonus, ? Ausserdem f. 1917/18 eine Sonderausschütt. von M. 500 auf jede Aktie in Kriegsanleihe, 1918/19 u. 1919/20 je M. 200 in bar. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Paul Kahnt, Karl Ernst.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Emil Steckner, Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. Hch. Lehmann, Justizrat Alb. Herzfeld, Halle a. S.; Bankier Carl Joerger, Berlin; Gen.-Dir. Alb. Holz, Dresden-Niederlössnitz; Fabrikbes. Richard Dietrich, Merseburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Halle a. S.: H. F. Lehmann, Reinhold Steckner; Berlin: Delbrück Schickler & Co.

Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter Actiengesellschaft in Arnsdorf im Riesengebirge (in Liquidation).

Gegründet: 2./10. 1897; eingetr. 2./10. 1897. Übernahmepreis M. 1 317 153 abzügl. M. 342 153 Schulden. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb des von Komm.-Rat Lothar Heinrich Richter betriebenen Fabrikgeschäftes, welches die Fabrikation von Papier, Holzstoff u. verwandten Waren zum Gegenstand hat; um die Ges. von der Witterung unabhängiger zu machen, wurde der Betrieb 1898/99 durch Anlage von Dampfmaschinen gleichmässiger gestaltet. Die Grundstücke der Ges. in Arnsdorf und Querseiffen umfassen 40,75 ha; die freien Terrains gestatten noch bauliche Ausnutzung in grösserem Umfange u. werden zur Zeit landwirtschaftl. bearbeitet; sie setzen sich zus. aus 29 ha 16 a 96 qm Äcker und Wiesen, 5 ha 62 a 8 qm Wald, 1 ha 35 a 65 qm Unland nebst dazu gehörigem lebenden und toten Inventar.

Die an der grossen u. kleinen Lomnitz im Kreise Hirschberg i. Schl. gelegene Fabrik ist an die Riesengebirgsbahn-Station Arnsdorf angeschlossen, die zweite Dampfschleife hat ebenfalls Eisenbahnanschluss. Die Papierfabrik arbeitet mit zwei Papiermasch. von 1,640 und 2,300 m beschnittener Papierbreite. 1900/1901 ist neu hinzugekommen ein Satinierwerk, eine Pappenmasch. u. eine Brunnenanlage. Die Produktion von Holzstoff wird hergestellt ausser in 4 Dampfschleifen von zus. rund 1300 HP. in 2 Holzschleifereien; Wasserkräfte dieser 2 Werke ca. 400 PS. 1909/10 wurde, um die Produktion zu erhöhen, die grosse Papiermasch. in einen Schnellläufer umgebaut, ferner die Verstärkung der Betriebsdampfmaschinen vorgenommen, 1 neue Dampfmasch. von 150 PS., 1 grosser Holländer, 1 neue Wasserleitung, eine selbsttätig ablegende Querschneidemasch. in Betrieb genommen u. die dazu gehörigen Baulichkeiten errichtet. 1911/12 Erwerb der Waldhaus-Schleiferei in Brückenberg für ca. M. 60 000. Das Unternehmen rentierte sich schon seit einer Reihe von Jahren nicht, hauptsächlich wegen der Mängel der maschinellen Einrichtungen. Da die von der G.-V. vom 8./8. 1919 beschlossene Zuzahlung von 50% auf die Aktien keinen ausreichenden Betrag ergab, so wurde die Liquidation und der Verkauf des Unternehmens an die Stettiner Papier- und Pappenfabrik A.-G. beschlossen (lt. G.-V. v. 30./12. 1919). Den Erlös aus der Liquidation schätzt die Verwaltung nach Deckung der Obligationen-Schuld und sonstigen Verbindlichkeiten auf 62.5%.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Okt.-Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 15. Nov. 1923: Aktiva: Bei der Hinterleg.-Stelle des Amtsgerichts Schmiedeberg i. Riesengeb. deponierter Betrag für 109 Aktien à M. 625 68 125, Bankguth. 32 765. — Passiva: A.-K. 68 125, Gewinn 32 765. Sa. M. 100 890.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. M. 32 765. — Kredit: Verlust M. 32 765.

Kurs Ende 1914—1922: 40*, —, 76, 141, 75, 58,25, 75, —, —%. Eingeführt durch das Bankhaus Abraham Schlesinger in Berlin. Erster Kurs 15./3. 1900: 108%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1908/09—1918/19: 5½, 9, 9, 6, 0, 0, 0, 0, 4, 0%. C.-V.: 4 J. ab 30./9.

Liquidator: Albert Fischer. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Stellv. Gen.-Dir. J. Hildebrand, Zillerthal; Rechtsanw. Dr. Otto Reier, Hirschberg i. Schl.; Dir. Ernst Rumpelt, Grafenau.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin: Abraham Schlesinger; Breslau u. Hirschberg i. Schl.: Schles. Bankverein (Fil. d. Deutschen Bank) u. dessen sonst. Filialen.

Oberbayerische Zellstoff- und Papier-Fabriken Akt.-Ges. Sitz in Aschaffenburg.

Gegründet: 19./11. 1904 mit Wirkung ab 1./7. 1904; eingetr. 14./1. 1905. Gründer s. Jahrg. 1905/06. Die Firma lautete bis 1907 Papierfabrik am Baum mit Sitz in Miesbach. Sitz lt. G.-V. v. 31./8. 1907 nach München u. dann lt. G.-V. v. 10./7. 1911 nach Aschaffenburg verlegt.